

chen', *gebackener* → *Holler* 'Holunderküchel', → *Spatz* u. a. – Ra.: *der Fuchs / Hase tut Krapfen / Küchel* b. u. ä. *Nebel, Dunst steigt über dem Wald auf*, °OB, °NB, °OP mehrf.: °*schau s Hoiz a, heit tean d'Hosn Kiache bacha* Markt AÖ; °*da Fux tuat Kropfa bacha* (Ef.) G'npinning LAN. – *Die Engelen tun Küchl backen* „bei Morgenröte“ Döfering WÜM. – Abschlägige Antwort: *ja, ja, morgen bach ma Küchl* „wenn ein Kind an die Mutter eine unzumutbare Forderung stellt“ *Keindemenrth* NEW, ähnlich °OP vereinz. – Kinderv.: *Bacha, bache Käichla – ho koa Möll in'n Däichla; Ho koa Schmalz in'n Kiwala – bach ma lauta Wiwala!* [Gänschen] FÄHNRIch M'rteich 254. – **2b** Paniertes, Gemehltes od. in Teig Eingeschlagenes braten, °Gesamtgeb. mehrf.: *a bachane Leber is ma liaba wia a bräne* Dachau; *a bachans Hiarn* Nittenau ROD; *A bachana Fisch* B. u. D. BINDER, Bayer. von A-Z, München 1994, 20; *an Statziionsmoasta sein Kopf bis um oans bacha!* CHRIST Werke 662 (Rumplhanni); *Gebackenes Hirn ... in Eyern und Semmelbröseln umgewendet, und in Schmalz recht resch backen* HUBERINN Kochb. 196 f.; *wenn man in [den Kürbis] pächt in taig und in dann zerkäzt in wasser* KONRADVM BdN 393,15 f.; *2 Schissl gebachene Hendl* Mühlfd 2.H.18. Jh Mühlrad 1 (1951) 8. – Ra.: *sich in die gebackenen Fische mischen* u. ä. in Vergangenes, °OB, °NB vereinz.: °*misch di ned a de bachan Fisch eini* Taching LF. – **2c** braten allg., OB, NB vereinz.: *auf Ostern gibts a bachas Kitz* Griesbach; *Slach arbaiss durch ain sib ... pach sy mit smalz oder puttern* Inngau 15./16. Jh. BJV 1972/75,158. **3** Part.Prät., N., Kuchen, Gebäck, Schmalzgebäck, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*magst zum Kaffe was Bachas?* Endf RO; *do is dös Bacha drin* Hzhsn VIB; °*an Weihnachten gibts allerhand Bachas* Haselbach BUL; *Nimm's Bachane und gsegns gott* HAGER Advent 10; *so sol man den wrowen an vnser tac gepachens gebn* Pfründe Geisenfd 422; *Ein anders pachens von pranntem taig* Mühlfd 15./16. Jh. ObG 12 (1970) 123. – Übertr.: *ein Gefrag und ... ein Getue wegen des Einstands der Jungfer ... kurzum eine wollt das Knetene wissen, die ander das Bachene* [alles bis ins Kleinste] CHRIST Werke 341 (Bichler). – Auch: *bokas* „verkrusteter Rand von Gebackenen“ ESB nach WAGNER Bayrth.Raum 120. **4** (Ziegelsteine) brennen, ä.Spr.: *ein scheiterhauf von gepachen zusammen geschmelzten stai-*

nen Nürnberg 1488 Chron.dt.St. III,38,7 f.; *mit zway gespizten thurn von gebachnen stainen* ERNSTINGER Raisb. 91.

5 kleben, °OB vereinz.: *da bleibst drä backen* Marktschellenbg BGD. – Übertr. b. *bleiben* u. ä. *sitzen bleiben*, °OB vereinz.: *er is bacha blieben* „im Wirtshaus“ Tattenhsn AIB. – °*Die Urschl is a ganz bachane, dö ko sie net rührn* „hat kein Temperament“ Wiefelsdf BUL.

6 leicht gefrieren, °OB mehrf., °OP vereinz.: *is heit draußn g'frorn? Na, bloß a bisserrl bacha* Wettstetten IN; °*heut Nacht häts a weng bachn* Schwend SUL; „*a bisserrl bacha ist's draußn*, wenn ein einsetzender leichter Frost den Boden oberflächlich erstarren läßt“ SCHILLING Paargauer Wb. 53.

Etym.: Ahd. *bakhan*, -ck-, mhd. *backen*, -ck- stv., germ. Bildung idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 72.

Ltg. Formen: *bāxa*, *bō-*, *-h-*, *-ŋ* u. ä., westl.OB, MF, SCH *ba-*, vereinz. im Anschluß an Schriftspr. *bākŋ*, MF auch *bagŋ*. – 3.Sg. Gesamtgeb. *bāxt*, *bō-* u. ä., MF vereinz. *bezd*, *-gd*. – Part.Prät. gleichl. mit Inf., östl.NB (PA) daneben mit Fortis *p-*.

DELLING I,48; SCHMELLER I,194 f.; ZAUPSER 14.

WBÖ II,23–39; Schwäb.Wb. 1,555–558; Schw.Id. IV,956–959; Suddt.Wb. II,12–14.

DWB I,1065 f., IV,1,1633 f.; Frühhd.Wb. II,1625–1631, 1633; LEXER HWb. I,109; WMU 135 f.; Ahd.Wb. I,783 f.

BRAUN Gr.Wb. 34; DENZ Windisch-Eschenbach 106; KOLLMER II,48; LECHNER Rehling 151; ²SINGER Arzbg.Wb. 28 f. S-28B1 f., 10, M-248/11, W-12/41, 84/1.

Abl.: *Bäch*, *bacheinern*, *bächeln*², *bächerln*², *bächern*, *Bachet*, *Bächt*¹, *Back*, [Ge]bäck, *Bak-kens*, *Backer*, *Bäcker*, *Backerei*, *Bäckerei*, *Bak-kerin*, *Bäckerin*, *Backes*¹, *backicht*², *Backung*.

Komp.: [ab]b. **1** eine bestimmte Menge backen, NB, OP vereinz.: *fa den Mej khanö blous mear oamäi aabacha* Mittich GRI; *sollen alle Jahr 32 Schaff Khorn abensperger Maß abgebachen ... werden* 1591 Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr. 3,4; *alles Brod, welches dieselben aus dem Roggen abbachen* um 1700 FREUDENBERGER Au 212. – **2** fertigbacken, OP vereinz.: *obachn* „fertig werden mit dem Backen“ Naabdemrth NEW; *Nachdem ... angehender Bürger und Pöckh sein gewöhnliches Maisterstückh abgebachen, ist er als Maister aufgenommen* Moosburg FS 1760 Amperld 20 (1984) 642. – **3** quälen, °OB vereinz.: *tua de net gär a so äbachen* Taching LF; *abbachen* „quälen“ (Ob.Inn) SCHMELLER I,194 f.

SCHMELLER I,194 f. – WBÖ II,31; Schwäb.Wb. I,4; Suddt.Wb. I,6. – ²DWB I,36; Frühhd.Wb. I,9. – S-28B2, W-21/53.